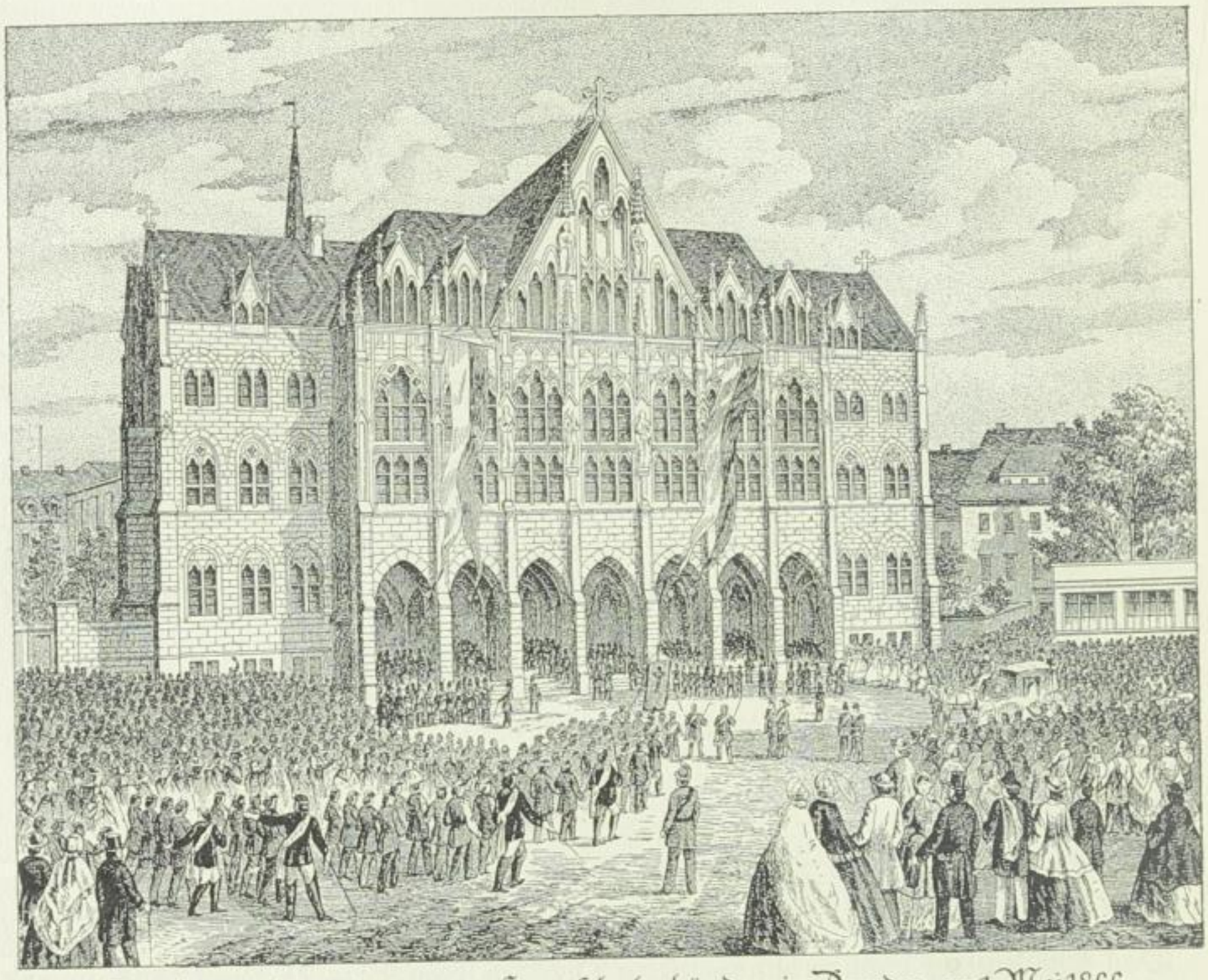

Die Einweihung des neuen Kreuzschulgebäudes in Dresden am 1. Mai 1866.

Der alte Emil Devrient

Von seinem zweiten Besuch in Dresden im Jahre 1867 überliefert Alfred Meißner ein Momentbild des gealterten Emil Devrient, das den gefeierten Heldenspieler in einer ziemlich tragikomischen Rolle sehen läßt:

Dresden hatte sich unendlich erweitert und verschönert, aber es war das alte nicht mehr, das ich so gerne gehabt. In der ganzen Stadt, in der Stadt, wo ich so gesellig gelebt, gab es für mich keine bekannte Seele mehr. Fortgezogen, gestorben! Das schien mir die allgemeine Losung. Ich begehrte aber auch nach den Erlebnissen des Morgens mit niemandem zu sprechen und blieb den ganzen Tag allein. Mir war, als ob ich fußhoch im welken, abgefallenen Laube alter Erinnerungen herumwatete.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id480412863/434